

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buß,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Doppelhaushalt 2022/2023 wurde vor ziemlich genau einem Jahr beschlossen, weshalb es nun an der Zeit ist, Ihnen einen Lagebericht zum Doppelhaushalt zu geben. Allerdings hat das vergangene Jahr einschneidende Veränderungen und Entscheidungen vor allem im weltpolitischen Geschehen, aber auch auf kommunaler Ebene gebracht. Deshalb ist es notwendig, unsere städtische Haushaltsplanung für 2023 in Form eines Nachtrags an diese Veränderungen anzupassen.

Doch zuerst zum vergangenen Jahr 2022:

Wie sich im letzten Quartalsbericht, den wir Ihnen Mitte Dezember vorlegten, bereits abzeichnete, wird sich das Jahr 2022 trotz des Ukrainekriegs und dessen wirtschaftlichen Folgen besser entwickeln als geplant. Dies liegt vor allem an den guten Gewerbesteuerereinnahmen. Auch fiel die Steuerschätzung im Oktober 2022 besser aus als befürchtet. Der Anstieg bei den Energiekosten hat sich im vergangenen Jahr vor allem auf die Fernwärme ausgewirkt. Bei Strom und Gas konnten aufgrund fester Verträge die Aufwendungen in 2022 noch weitgehend stabil gehalten werden. Im Ergebnis gehen wir nach aktueller Einschätzung von einer Verbesserung des Haushaltsjahres 2022 von 2-3 Mio. € aus.

Die Prognosen für 2023 sind jedoch nicht ganz so optimistisch, was auch die Anpassungen im Rahmen des Nachtrags zeigen werden. Vorab aber noch einige Kennzahlen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 2022 bundesweit 5,4 %, auf Baden-Württemberg bezogen 3,6 %. Laut dem Arbeitsmarktbericht der Bundesagentur für Arbeit im Dezember zeigte sich der Arbeitsmarkt trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklungen durch den Ukrainekrieg stabil. Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresdurchschnitt sogar gesunken.

Nach dem Höchststand der Inflationsrate im Oktober 2022 mit 10,4 % ist diese zum Jahresende wieder rückläufig gewesen. Über das gesamte Jahr 2022 gesehen beträgt diese 7,9 %. Im Vorjahr 2021 lag sie noch bei 3,1 %. Geprägt wurde die hohe Inflationsrate insbesondere durch krisen- und kriegsbedingten Sondereffekte wie Lieferengpässe und erhebliche Preisanstiege bei den Energieprodukten. Diese wirken sich auch unmittelbar auf das Haushaltsjahr 2023 aus.

Somit komme ich auch schon auf die einzelnen Veränderungen im Ergebnishaushalt im Nachtrag 2023, die Sie im Vorbericht des Nachtrags aufgeführt haben und die ich Ihnen nun zusammengefasst erläutern möchte.

(Erläuterung Folien 3 und 4)

Auf die einzelnen Veränderungen im Finanzhaushalt, somit im investiven Bereich, ist Herr Bürgermeister Buß bereits eingegangen. Im Ergebnis führen diese zu einer Verschlechterung von 12,7 Mio. €, so dass sich der veranschlagte Finanzierungsmittelbestand nunmehr um 16,9 Mio. € reduziert. Diese Veränderungen liegen vor allem daran, dass die geplante Beteiligung der Nachbarkommunen an der Sanierung des Gymnasiums herausgenommen wurde und neue Mittel für den Neubau eines Kinderhauses und einer Flüchtlingsunterkunft hinzukamen.

Zusammengefasst sind hier nochmals einige wichtigen Kennzahlen des Nachtrags 2023 aufgeführt:

➤ Ordentliches Ergebnis/Gesamtergebnis:	38.100 €
➤ Zahlungsmittelüberschuss ErgebnisHH:	1.847.500 €
➤ Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	19.967.100 €
➤ Verschuldung: (keine Veränderung zum Planansatz)	
– Ordentliche Tilgung:	1.215.000 €
– Keine neue Kreditaufnahme (nur Umschuldung)	
– Schuldenstand zum 31.12.2023	3.824.000 €
➤ Änderung Finanzierungsmittelbestand	-16.883.900 €
➤ Stand liquide Eigenmittel zum 31.12.	11.436.000 €

Die Liquiditätsentwicklung haben wir Ihnen in der Präsentation nochmals eingefügt. An dieser Stelle weise ich aber darauf hin, dass im Rahmen des Nachtrags nur das Jahr 2023 geändert wurde. Die Finanzplanjahre 2024-2026 wurden nicht angepasst. Dies erfolgt erst im Rahmen des nächsten Doppelhaushalts. In der Liquidität zum Ende des Finanzplanzeitraums sind deshalb die im Raum stehenden Mehrkosten für die Sanierung des Gymnasiums mit 10 Mio. € und auch die restliche Reduzierung der Kostenbeteiligung durch die Nachbarkommunen noch nicht eingerechnet.

So viel zum Zahlenwerk des Nachtrags 2023. In der Gesamtbetrachtung kann aus heutiger Sicht im Ergebnishaushalt trotz der erheblich gestiegenen Energiekosten eine Verbesserung bedingt durch die stabilen Steuereinnahmen und höheren Schlüsselzuweisungen erzielt werden. Ich weise jedoch darauf hin, dass wir erst am Anfang des Jahres stehen und die weitere Entwicklung genau betrachtet werden muss.

Im investiven Bereich wird der Handlungsspielraum durch das Großprojekt Gymnasium immer weiter eingeschränkt. Eine Priorisierung der Projekte und die Beschränkung auf das Notwendige und Machbare sollten die kommenden Entscheidungen und weiteren Beratungen des Nachtrags leiten.

Als weitere Termine für die Nachtragsplanung 2023 sind zu nennen:

- 20.02.2023 (12 Uhr) Abgabefrist HH-Anträge der Fraktionen
- 28.02.2023 Stellungnahmen des Gemeinderats
- 07.03.2023 Vorberatung im ABTU
- 14.03.2023 Vorberatung im AVW
- 21.03.2023 Beschlussfassung des Nachtrags 2023